

לאיי"ט מיתנאד סאַל

Und schon wieder ist es **ערב ראש השנה**!

Ein חבר, der regelmässig an einem meiner שיעורים teilnahm, teilte mir einmal mit, er liebe den שיעור, werde aber nicht mehr kommen. Warum, wollte ich wissen, das verstehe ich nicht.

Antwort: Ich schätze es sehr, dass du in deinen שיעורים bemüht bist die השקפה von Deinen Rebbes weiterzugeben, nach Möglichkeit ohne «Moralin». Einfach Gedanken. Aber ich merke, wie der Stoff von diesen שיעורים, die ausgelösten Gedanken in mir nagen und früher oder später bei mir zu Änderungen führen werden. Ich will aber keine Änderungen, also verlasse ich den שיעור. Ich war sprachlos, schockiert und sehr sehr traurig. Das kann und darf es nicht sein.

Leider sind wir in unserem Alltag mit all seinen Sorgen und Sörgchen in einer derart brutalen Tretmühle, dass wir vielleicht sogar Angst vor einem Marschhalt haben, oder ist es (auch) Angst vor möglichen Antworten?

Vielleicht kommen wir einen Moment zur Besinnung und gewähren auch ein paar schwierigen, wenn nicht gar unangenehmen Fragen einen Raum:

- Habe ich mich so verhalten und mich mit all den mir zur Verfügungen stehenden כוחות eingesetzt, wie es der עולם von mir erwartet?
- War ich «nützlich» auf dieser Welt – Im Sinn von תורה וגמילות חסדים?
- Und letztlich: Bin ich meiner Aufgabe in diesem Jahr gerecht geworden?
- Moment ... weiss ich überhaupt was meine ganz persönliche Aufgabe (im Rahmen von שמירת תורה ומצוות) ist oder sein könnte?